

Frühjahrsagrotechnische und Pflanzenschutzmaßnahmen in der Jungpflanzenproduktion

Автор(и): Растителна защита

Дата: 27.02.2021 Брой: 2/2021



Hauptschädlinge für den Zeitraum:

Umfallkrankheit der Sämlinge

Blattläuse

Wurzelgallennematoden

Maulwurfsgrille

Umfallkrankheit der Sämlinge

Echte Umfallkrankheit

Erreger: Phythium, Phytophthora, Rhizoctonia, etc.

Symptome:

Bei dichteren, zarten Sämlingen, die bei höherer Temperatur und Luftfeuchtigkeit gezogen werden, wird ein Faulen des Stängels unmittelbar über der Bodenoberfläche oder leicht darunter beobachtet;

Die Erreger treten vergesellschaftet auf. Sie vermehren sich besonders stark in feuchtem, organisch reichem Boden bei einer Temperatur von etwa 25 Grad und unzureichender Beleuchtung.

Unechte Umfallkrankheit

Ursache: Nicht-parasitäre Störung

Symptome:

Im Bereich des Wurzelhalses und leicht darüber wird der Stängel fadenförmig dünn und die Pflanze knickt um;

Die betroffenen Gewebe sind trocken;

Saprophytische Organismen können durch die geschädigte Stelle eindringen;

Sie tritt bei hohen Temperaturen, Trockenheit und Überhitzung der Bodenoberfläche auf;

Zunächst werden einzelne Pflanzen „abgeschnürt“. Dann breitet sich die Krankheit auf benachbarte Pflanzen aus und bildet Nester erkrankter Pflanzen. Später vertrocknen diese und es bleiben leere Stellen im Saatbeet;

Die Umfallkrankheit kann auch ältere Sämlinge befallen. Bei ihnen stirbt die Rinde an der Stängelbasis ab, ohne die Leitbündel zu beeinträchtigen. Solche Sämlinge welken nicht sofort, stellen aber das Wachstum ein und welken und vertrocknen nach einiger Zeit;

Dichte, überständige und zarte Sämlinge werden von der Umfallkrankheit stärker befallen;

Bei Paprika ist der Schaden durch diese Krankheit bei hoher Luftfeuchtigkeit und steigenden Temperaturen größer;

Pflanzen, die einseitig mit Stickstoff versorgt werden, insbesondere bei Anbau unter unzureichender Beleuchtung, haben ebenfalls eine erhöhte Anfälligkeit für die Krankheit.

Bekämpfung:

Aussaat der Samen in optimaler Dichte;

Saatgutbeizung mit dem Produkt Flowsan FS - 180 ml/100 kg Saatgut gegen bodenbürtige Krankheitserreger bei Tomate;

Anzucht von Sämlingen in desinfizierten Mist-Erde-Gemischen;

Zur Bodendesinfektion (in Abwesenheit von Pflanzen) in Stahl-Glas-Gewächshäusern kann das Produkt Nemasol 510 – 8-10 l/ha gegen Wurzelgallennematoden, bodenbürtige Krankheitserreger und Unkrautsamen eingesetzt werden, wobei die höhere Dosis dort angewendet wird, wo Bodenpathogene überwiegen. Es wird mittels eines Applikators mit Walze sowie über Tropfbewässerungssysteme ausgebracht, gefolgt von Walzen oder Abdecken mit Polyethylen;

Nach dem Auflaufen sollte in den Anbauanlagen eine optimale Temperatur (18-20°C) und Bodenfeuchtigkeit von etwa 70 % der Feldkapazität aufrechterhalten werden;

Die Bewässerung sollte mit geringen Wassermengen durchgeführt werden, um eine kurzfristige Staunässe gefolgt von längerer Trockenheit zu vermeiden;

Die Differenz zwischen Boden- und Lufttemperatur sollte 6-8 °C nicht überschreiten;

Regelmäßige Belüftung der Anbauanlagen und Beschattung bei Bedarf;

Vorbeugende Behandlungen der Sämlinge können im Keimblattstadium bei Gemüsekulturen alle sieben Tage mit Kupferfungiziden durchgeführt werden. Bei Auftreten der Umfallkrankheit werden erkrankte Pflanzen entfernt, die Nester behandelt (abgeflammt) mit einer 3%igen Lösung von Kupfersulfat oder Ammoniumnitrat, die Bewässerung reduziert und gesunde Pflanzen mit zugelassenen systemischen Fungiziden behandelt.

Blattläuse – Fam. Aphididae

Symptome:

Durch ihre Saugtätigkeit verursachen sie chlorotische Flecken und Blattverformungen, Wachstumshemmung und Welke der Pflanzen;

Verschmutzung der Blattoberfläche durch den von Blattläusen ausgeschiedenen „Honigtau“;

Blattläuse sind auch Überträger gefährlicher Viruskrankheiten.

Bekämpfung:

Bei Feststellung auch nur eines einzelnen Exemplars in den Saatbeeten mit Sämlingen muss sofort eine Behandlung mit einem der zugelassenen Pflanzenschutzmittel durchgeführt werden;

Die letzte Behandlung wird unmittelbar vor dem Verpflanzen der Sämlinge ins Feld durchgeführt;

Beseitigung von Unkrautvegetation rund um und in den Saatbeeten, die einen günstigen Lebensraum für die Überwinterung und eine Quelle für Virusinfektionen darstellt;

Spritzungen mit zugelassenen Aphiziden.

Wurzelgallennematoden – Meloidogyne spp.

Symptome:

Bildung von Schwellungen und Verformungen an Pflanzenwurzeln, sogenannte Gallen;

Gestörter Saftstrom in den Pflanzen, verminderte Aufnahme von Wasser und Nährstoffen aus dem Boden;

Bei starkem Befall wird das Wachstum verzögert, es beginnt eine Blattvergilbung und Welke;

Die Ausprägung der Symptome an den oberirdischen Teilen hängt von der Nematodendichte im Boden und von agro-klimatischen Bedingungen (Temperatur, Feuchtigkeit, Bodentyp, etc.) ab.

Bekämpfung:

Bodenanalyse von Flächen, die für die Anzucht von Sämlingen und Gemüse vorgesehen sind;

Verwendung resistenter Sorten;

Bodendesinfektion für die Sämlingsproduktion mit zugelassenen Nematiziden gegen Wurzelgallennematoden bei Gemüse unter Glas.

Maulwurfsgrille – *Grillotalpa grillotalpa*

Symptome:

Der Schädling befällt alle Gemüsekulturen, die in Frühbeeten, Gewächshäusern und im Freiland angebaut werden. Überwinternde Individuen werden im Frühjahr bei wärmerem Wetter aktiv, und in Anzuchtanlagen für Sämlinge können sie bereits im Februar angetroffen werden.

Bekämpfung:

Sachgemäße Bodenbearbeitung zur Zerstörung der Gänge und Nester der Maulwurfsgrille sowie zur Vernichtung ihrer verschiedenen Entwicklungsstadien;

Anlegen kleiner Flächen mit Wasserfallen, die bis zum oberen Rand des Behälters im Boden vergraben werden, oder Ausstreuen von Haufen mit Stallmist, wo sich der Schädling sammelt;

Ausbringung von zugelassenen fertigen Ködern.

Zwiebelfliege – *Suilia lurida*

Schaden:

Die Larve verursacht Schaden, indem sie in den Stängel bohrt, sich dann zur Zwiebel hin bewegt, wo sie weiter frisst;

Pflanzen stellen die Entwicklung ein, ihre Blätter vergilben und welken, Stängel sind hohl, Zwiebeln sind erweicht;

Der Schädling hat eine Generation pro Jahr und überwintert als Imago;

Der Flug der überwinterten Adulten beginnt sehr früh – Februar-März;

Die Zwiebelfliege befällt im Herbst gepflanzten Knoblauch und Zwiebeln.

Bekämpfung: